

Pressemitteilung

Fachhochschule für
Verwaltung und Rechtspflege Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herausgeber: Der Rektor
Pressestelle: Sabine Morian
Tel: 90 21 40 13, Fax: 90 21 40 57
E-Mail: s.morian@fhvr-berlin.de

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Berlin, 24.05.2007

POLITEIA-Preis 2006 der FHVR Berlin

Am 17. April 2007 findet die Verleihung des POLITEIA-Preises 2006 der FHVR Berlin in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Berlin statt. Es handelt sich um einen Preis für Arbeiten von Studentinnen auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung im Bereich der öffentlichen Verwaltung und der Rechtspflege.

Die FHVR freut sich, mit Frau Dr. Ursula Weidenfeld die bekannte Wirtschaftsjournalistin und stellvertretende Chefredakteurin des Tagesspiegel als Ehrengast bei der Preisverleihung begrüßen zu dürfen. Sie wird zusammen mit dem Rektor der FHVR, Herrn Prof. Dr. Hans Paul Prümm, den POLITEIA-Preis und zwei POLITEIA-Medaillen an die Preisträgerinnen überreichen.

Den **POLITEIA-Preis 2006 der FHVR Berlin** erhält Frau Grit Großkurth für ihre Masterarbeit „Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union – die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Kindern anhand eines Ländervergleichs zwischen Deutschland und Schweden“.

Die fundierte Untersuchung, die in der Zwischenzeit in den Beiträgen zur europäischen Integration aus der FHVR Berlin publiziert wurde, behandelt ein zurzeit hochaktuelles Thema der bundesrepublikanischen Frauen- und Familienpolitik und dies im internationalen Vergleich. Grit Großkurth fragt nach den Möglichkeiten von Frauen in Europa (insbesondere Schweden und Deutschland) Familie und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.

Sie kommt zu dem interessanten, umfassend belegten Ergebnis: Das „Schwedische Modell“ mit kurzer Elternzeit, am letzten Einkommen orientierten Elterngeld und einer anschließend in Wohnortnähe verfügbaren Kinderbetreuung sowie weitgehend flexiblen Arbeitszeiten ist auch für viele deutsche Eltern attraktiv. Die Höhe der Kindergeldzahlungen oder Steuerfreibeträge sind hingegen eher zweitrangig.

Die beiden **POLITEIA-Medaillen** zu jeweils 375 Euro erhalten Frau Sabine Schiering und Frau Janin Thinius. Sabine Schiering hat eine interessante Untersuchung über „Die Entwicklung des Ehenamensrechts“ vorgelegt, Janin Thinius eine spannende Analyse zum Thema „Die Entwicklung der elterlichen Erziehungsbefugnis vom Züchtigungsrecht zur gewaltfreien Erziehung“.

Veranstaltungszeit: 17. April 2007, 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Veranstaltungsort: Tagungszentrum in der Französischen Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin